

Die Welt gehört in Kinderhände

Ein Reisebericht vom Children's Park der EXPO in Mailand und aus Reggio Emilia

Noch bis 31. Oktober läuft in Mailand die Weltausstellung 2015 „Feeding the Planet, Energy for Life“ zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit. Mit nachhaltiger Bildung beschäftigt sich dabei der von der Reggio-Pädagogik inspirierte „Children's Park“.

Während das restliche EXPO-Gelände zwar große Architektur bietet, aber ein Verkaufsbasar ist, hebt sich der Children's Park wohltuend davon ab. Angenehm fällt auf, dass es für Kinder nicht einen kleinen Winkel im letzten Eck des Geländes gibt, sondern eine zentrale und große Fläche. Die Objekte und Installationen dort laden die Jüngsten ein, Themen selbst zu erforschen. Vor allem wollte Gestalterin Sabina Cantarelli zeigen, dass die Erde nicht nur unser Planet ist, sondern allen gehört – Menschen, Pflanzen und Tieren. Alle Lebewesen stehen miteinander in Verbindung und sind voneinander abhängig. Im Sinn der Reggio-Pädagogik soll das Thema Nachhaltigkeit durch eigene Aktivitäten erforscht und verstanden werden. Die Kinder tauchen im Children's Park in einen Mix aus Natur und Fantasy-Welt, haben Spaß und erkunden zugleich die kom-

plexen Zusammenhänge des Lebens. Dass auch Kinder bei der Gestaltung ihres Parks Ideen einbringen konnten und diese umgesetzt wurden, fasziniert besonders. Denn bei uns in Österreich bin ich gewohnt, dass die jüngsten Mitmenschen nicht als gleichwertige MitbürgerInnen der Gesellschaft wahrgenommen werden. In Reggio Emilia ist dies längst Alltag, was mir erst kürzlich wieder auffiel, als ich die Stadt im Rahmen der Ausstellung „Fotografia Europa in Reggio Emilia 2015“ besuchte. Die Werke der Kinder wurden dabei gleichwertig mit jenen der internationalen Kunst-Elite präsentiert.

Besonders deutlich wird die Philosophie der Kindertageseinrichtungen von Reggio Emilia im Children's Park der EXPO in der Station „Ring around Noses“. Die Kinder können hier an mit Pflanzendüften versehenen Glocken riechen und die Gerüche erraten. Alle Pflanzen sind in Glashäusern zu sehen, wo auch das Anbauen, Wachsen, Pflegen und Ernten und Verarbeiten von Kräutern, Gemüse und Obst erlebbar ist. Ähnlich aufgebaut, kindgerecht gestaltet und mit passenden Inhalten versehen sind die weiteren Stationen („Ring around Water“, „Ring around Trees“,

„Ring around Energy“, „Ring around the future“ und „Ring around play“).

Zurück in Reggio Emilia, dem Ausgangspunkt meines Tagesausflugs zur EXPO 2015, nahm ich die Gelegenheit wahr, am Remida-Day teilzunehmen. Einmal im Jahr präsentiert „Reggio Children“ öffentliche Aktionen und lädt zum Mitmachen ein, heuer zum Thema Ernährung. Gemeinsam wurde regional und biologisch gekocht und gegessen – solidarisch, aber ohne großen Verzicht-Zeigefinger. Vom Haubenkoch bis zum Kindergartenkind waren alle auf den Beinen und mit Feuer und Flamme dabei. Welch erfrischender Gegensatz zum Kommerz in den EXPO-Pavillons! Nehmen wir Kinder als vollwertige MitbürgerInnen mit Rechten, Pflichten und einem großen Potenzial an Kreativität wahr! Ganz im Sinn nachhaltiger Entwicklung und für die Zukunft unserer Gesellschaft und des Planeten! ■

Monika Seyrl, Krems/NO
www.reggio-paedagogik.at



Anzeige

Plattform EduCare – steht für

- ein international anschlussfähiges Kindergartenwesen als Teil des österreichischen Bildungswesens.
- hohe Qualität in der Pädagogik mit den dafür notwendigen Rahmenbedingen
- intensive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung, die uns fundiertes und aktuelles Wissen liefert.

Plattform EduCare – kann jede/r sein

der sich für die Entwicklung der Elementarpädagogik als Teil des Bildungswesens und für die Aufwertung der elementarpädagogischen Berufsgruppen ausspricht:

- mit einem „gefällt mir“ auf der Facebookseite
- mit dem Beitritt zur Plattform EduCare (Link auf der Homepage)
- durch die finanzielle Unterstützung der Plattform-Arbeit

Plattform EduCare – tritt ein

- für ein Bundesrahmengesetz für das Kindergartenwesen
- für die Akademisierung der Ausbildung
- für die Gleichstellung von Pädagoginnen und Pädagogen des gesamten Bildungsbereiches.



Hinter der Plattform EduCare steht keine staatliche, kirchliche oder politische Organisation. Ihre Arbeit ist auf finanzielle Beiträge ihrer Mitglieder und SympathisantInnen angewiesen, die der gemeinnützige „Verein zur Förderung der Elementarpädagogik“ im Sinn der Intentionen der Plattform EduCare verwaltet. Beiträge sind erbeten auf das Konto
IBAN: AT40 12000 51516070505;
BIC: BKAUATWW.

Plattform EduCare – informiert

- durch einen Newsletter mit allen Neuigkeiten in Sachen Elementarpädagogik
- durch eine top-aktuelle Facebook-Seite
- auf der Homepage mit ausgesuchten Fachbeiträgen und Hintergrundinformationen sowie Ergebnissen der eigenen Arbeitsgruppen
- in österreichweiten Fachtagungen

Homepage: <http://www.plattform-educare.org>
Telefon: +43 (650) 6416211
E-Mail: office@plattform-educare.org

**Plattform
EduCare**